spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus
Rathaus
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895
SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Referat VII/Nr.
Termin: 04. Juli 2006
z.w.V. | Vorlage d. Antw.
z. K. | z. Stellungn.

VII/H
für RWA – Tischvorlage

RWA

OBERBÜRGERMEISTER
04. JULI 2006 / ..... Nr. .....
VII | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
2 z.w.V. | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

7a

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Kopien an:
An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Nürnberg, 4. Juli 2006
Riedel/m

Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 5. Juli 2006
Call-Center, AEG-Beschäftigte, Restmittel EU-Ziel-2-Initiative

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus aktuellem Anlass und wegen der bevorstehenden Sommerpause bitten wir zu Beginn der Sitzung um einen mündlichen Bericht der Verwaltung zu folgenden Punkten:

- Standort der neuen Call-Center-Ausbildungsgänge
- Auffang- und Qualifizierungsmaßnahmen für die zur Entlassung anstehenden AEG-Beschäftigten
- Chance, kurzfristig noch Restmittel aus der EU-Ziel-2-Initiative nach Nürnberg zu holen

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher im Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 5. Juli folgenden

Dringlichkeits-Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet mündlich über die Entscheidung der bayerischen Staatsregierung, die neuen Call-Center-Ausbildungsgänge nicht im Callcenter-nden Kompetenzzentrum Nürnberg anzusiedeln, bewertet den Vorgang aus wirtschaftspolitischer Sicht.und schildert die Bemühungen des Wirtschaftsreferats im Sinne der betroffenen Unternehmen.
2. Die Verwaltung berichtet über die aktuelle Situation im Hinblick auf die bereitstehenden Auffang- und Qualifizierungsmaßnahmen für die bereits entlassenen oder zur Entlassung anstehenden AEG-Beschäftigten, unter anderem auch im Hinblick auf evtl. Unterstützungs- und Fördermaßnahmen der Bayerischen Staatsregierung für die von der Arbeitslosigkeit bedrohten.
3. Die Verwaltung berichtet mündlich über die Chance der Stadt Nürnberg, noch freie EU-Ziel-2-Mittel, insbesondere aus dem Bereich Forschung und Technologie, nach Nürnberg zu holen. Nach einem Protokoll der entsprechenden Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtags sind aktuell erst etwas über die Hälfte der Mittel gebunden.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Stadtratsfraktion Nürnberg SPD